

tröstet mit der Preoigt des heiligen Evangelii.

M 643

Darmit aber, soviel möglich, aller Miß-
verstand verhütet und der Unterscheid zwi-
schen den Werken des Gesetzes und des
Geistes eigentlich gelehret und erhalten
werde, ist mit sonderm Fleiß zu merken, 35
wann von guten Werken geredet wird, die
dem Gesetz Gottes gemäß sein (dann sonst
seind es nicht gute Werk), daß hie das Wort
Gesetz einerlei heiſet, nämlich den un-
wandelbaren Willen Gottes, nach welchem 40
sich die Menschen in ihrem Leben verhal-
ten sollen.

Der Unterscheid aber ist in den Werken
vonwegen des Unterscheids der Menschen, 45
die nach solchem Gesetz und Willen Gottes
sich befleißigen zu halten. Dann solang der
Mensch nicht wiedergeboren ist und sich nach

30 piunt per evangelii praedicationem.

Ut autem omnis ambiguitas et erroris 15
occasio, quoad eius fieri potest, caveatur
et discrimen inter opera legis et opera
spiritus proprie et dextre tradatur atque
conservetur, singulari diligentia obser-
vandum est, quando de bonis operibus
agitur, quae legi Dei sunt conformia
(alias enim bona opera nequaquam cen-
serentur), quod hoc loco vocabulum
legis unam tantum rem significet: im-
mutabilem videlicet voluntatem Dei, se-
cundum quam homines omnes vitae suae
rationes instituere debeant.

Est autem discrimen in operibus prop- 16
ter differentiam hominum, qui secun-
dum legem illam et voluntatem Dei
vivere student. Homo enim nondum re-
natus, qui utcunque secundum legem Dei

1 erneuert] Er neuert g	4 Wiedergeborene, aus Wiedergeborenen A	Wieder=]
Neu= v lehret] Lehrer x	und + ihnen z	5 ihnen > z
wahrt x do] wo u	14 in die] zur B	9 vermahnet] ver=
aus m 20 umb > a	27 Geist Gottes] Heiligen Geist z	15 heraus] hinaus a
34 gelehret] gelernet c	35 sonderm] besonderm H	28 wieder] wird a
2 ministerio] opera	7 ut bis ambulemus] ut apostolus loquitur	24 arguendum +
ad concipiendum, ad erudiendum in iustitia		

1) Gal. 3, 2. 14.
III 618 15 u. o.

2) Röm. 12, 2; Eph. 2, 10.
4) Joh. 16, 8.

5) 2. Tim. 3, 16.

3) 1. Sam. 2, 6; bei Luther WA

dem Gesetz hält und tuet die Werke darumb, daß sie also geboten sind, aus Furcht der Strafe oder Gesuch des Lohns, der ist noch unter dem Gesetz und seine Werk werden von S. Paulo¹ eigentlich 'Werke des Gesetzes' genennet, dann sie werden von dem Gesetz erzwungen wie die Knechte; und das sind kainische Heiligen².

Wann aber der Mensch durch den Geist Gottes neugeboren und vom Gesetz freige-
macht, das ist, von diesem Treiber ledig-
worden und von dem Geist Christi getrieben-
wird³, so lebet er nach dem unwandelbaren
Willen Gottes, im Gesetz begriffen, und
tuet alles, soviel er neugeboren ist, aus
freiem, lustigen Geist; und solchs heißen
nicht eigentlich⁴ Werk des Gesetzes, sondern
Werke und Früchte des Geistes, oder wie
es S. Paulus nennet, das Gesetz des Ge-
müts und Gesetz Christi; dann solche Leute
sind „nicht mehr unter dem Gesetz, sondern
unter der Gnaden“, wie S. Paulus sagt,
Ro. 8.⁵

Nachdem aber die Gläubigen in dieser
Welt nicht vollkommen | erneuert,⁶ | sondern
der alte Adam hängt ihnen an bis in die
Gruben, so bleibet auch in ihnen der Kampf
zwischen dem Geist und Fleisch. Darumb
haben sie wohl Lust an Gottes Gesetz nach
dem innerlichen Menschen, aber das Gesetz
in ihren Gliedern widerstreibet dem Gesetz
in ihrem Gemüt⁷, dergestalt sie denn nimmer
ohn Gesetz und gleichwohl nicht unter,
sondern im Gesetz sein, im Gesetz des Herrn
leben und wandeln, und doch aus Trieb
des Gesetzes nichts tun.

So viel aber den alten Adam belanget,
der ihnen noch anhanget, muß derselbig
nicht allein mit Gesetz, sondern auch mit
Plagen getrieben werden, der doch alles
wider seinen Willen und gezwungen tuet,

vivit et opera legis ideo facit, quia ad
eum modum sunt mandata, eamque obe-
dientiam formidine poenae aut spe prae-
mii alicuius praestat: is adhuc sub lege
est tanquam servus, et opera eius pro-
prie a divo Paulo legis opera vocantur,
quia talia opera a lege extorta sunt; et
hi sunt Cainici sanctuli (hoc est, hypo-
critae).

Cum autem homo per spiritum sanc-
tum renatus atque a lege, hoc est, a co-
actione legis, liberatus est, iamque spiritu
Dei agitur: tum secundum immutabilem
Dei voluntatem in lege revelatam vivit,
et omnia, quatenus renatus est, libero et
prompto spiritu agit. Et talia opera pro-
prie non sunt appellanda opera legis, sed
opera et fructus spiritus, aut ut divus
Paulus ea vocat, dicuntur lex mentis et
lex Christi. Hi enim homines non am-
plius sub lege sunt, sed sub gratia, ut
idem apostolus testatur.

Cum autem credentes in hac vita non
plene renouentur, sed vetus Adam ipsis
usque ad extremum spiritum adhaereat,
manet etiam in illis lucta inter spiritum
et carnem. Quare delectantur quidem
lege Dei secundum interiorum hominem,
interim tamen lex illa, quae est in mem-
bris eorum, legi mentis repugnat. Unde
fit, ut nunquam quidem sine lege, et
tamen non sub lege, sed in lege sint, se-
cundum legem Domini vivant et ambu-
lent, et tamen bona opera non ex co-
actione legis faciant.

Quod vero ad veterem Adamum attinet,
qui in ipsis adhuc haeret, ille non modo
lege, verum etiam poenis urgendus et
coërcendus est, et tamen omnia invitus
et coactus facit, non minus quam impii,

5 von S. Paulo eigentlich] eigentlich v. S. Paulo g k m n o p t v z 6 dann] daß x
7 erzwungen] gezwungen H w y 8 kainische + [Heuchler] t 12 diesem] dem g x y
Treiber] Treiben g 20 das Gesetz des] des Gesetzes H Gesetz + Gottes i
21 und + das Cor 23 der] den g S. > g 24 Ro. 8. > H x 26 | er-
neuert | statt [wiedergeboren] A 30 wohl Lust] Wollust w Gottes > a Gottes
Gesetz ~ B 32 widerstreibet] widerstreitet B b 32/3 widerstreibet bis Gemüt > o x
33 denn > m nimmer] nimmermehr t v 40/1 mit bis werden > y

5 tanquam servus >

1) Röm. 2, 15; 3, 20; Gal. 2, 16; 3, 2. 10.
= WA X¹¹ 326 ff., 340, 343 ff., 345 ff.
Gal. 6, 2; 1. Kor. 9, 21.

2) Darüben | Sächsl. | Möllner notationes benevolentium zum
TB: Quaestio est, num renatorum opera non possint appellari opera legis, quia
iuxta legem fiunt, vel num vocentur tantum fructus spiritus (Bertram IIB 329).

3) Röm. 6, 14. 15. Vgl. 8, 2.

4) Darüben | Sächsl. | Einschub nach den Möllner nota-
tiones, vgl. Bertram IIB 329.

5) Vgl. Röm. 7, 23.

6) = Werkheilige, vgl. EA VII 250 ff.

7) 1. Tim. 1, 9; Röm. 6, 14; 7, 23; 8, 2;

nicht weniger als die Gottlosen durch Trauungen des Gesetzes getrieben und im Gehorsamb gehalten werden 1. Cor. 9. Rom. 7.¹

M 644 So ist auch solche Lehre des Gesetzes den Gläubigen darumb nötig, auf daß sie nicht auf eigene Heiligkeit und Andacht fallen und unter dem Schein des Geistes Gottes eigen erwählten Gottesdienst ohn Gottes Wort und Befehl anrichten, wie geschrieben stehet Deuter. 12.²: „Ihr sollet deren keines tun, ein jeder was ihm recht dünket“, sondern „höret die Gebot und Rechte, die ich euch gebiete“, und „sollet auch nichts darzutuen, noch darvontuen“.

W 662 So ist auch die Lehre des Gesetzes in und bei den guten Werken der Gläubigen darumb vonnöten, dann sonst kann ihm der Mensch gar leicht einbilden, daß sein Werk und Leben ganz rein und vollkommen sei. 20 Aber das Gesetz Gottes schreibt den Gläubigen die guten Werk also für, daß es zugleich wie in einem Spiegel zeigt und weist, daß sie uns in diesem Leben noch unvollkommen und unrein sein, daß wir 25 mit dem lieben Paulo³ sagen müssen: „Wann ich mir gleich nichts bewußt bin, so bin ich darumb nicht gerechtfertiget.“

Also, da Paulus die Neugeborenen zu guten Werken vermahnet, hält er ihnen austrücklich für die Zehen Gebot, Rom. 13.⁴, und daß seine gute Werke unvollkommen und unrein sein, erkennet er aus dem Gesetz, Rom. 7., und David spricht⁵, Psal. 119.: „Viam mandatorum tuorum cucurri, ich wandel auf dem Wege deiner Geboten; aber gehe mit deinem Knechte nicht ins Gerichte, dann 35 sonst wird kein Lebendiger für dir gerecht sein“ Psal. 143.

Wie aber und warumb die guten Werke der Gläubigen, ob sie gleich in diesem Leben von wegen der Sünde im Fleisch unvollkommen und unrein sein, dennoch Gott angenehm und wohlgefällig sind, solches lehret nicht das Gesetz, welches einen ganz vollkommen, reinen Gehorsamb, wo er Gott 45 gefallen soll, erfordert, sondern das Evangelium lehret, daß unsere „geistliche Opfer“ Gott angenehm sein „durch den Glauben“

qui comminationibus legis urgentur et in officio et obedientia inviti utcunque retinentur.

5 Quin etiam legis doctrina hoc nomine credentibus necessaria est, ne propria 20 quadam sanctimonia religiosum vitae genus de suo ingenio excogitent et sub praetextu spiritus Dei electicios cultus sine verbo et mandato Dei instituant. De qua re sic scriptum est: Non facietis singuli, quod sibi rectum videtur etc. Quod praecipio tibi, hoc tantum facito Domino, neque addas quicquam, nec 15 minuas.

Sed et aliam ob causam doctrina legis in exercitio bonorum operum credentibus necessaria est. Facile enim homo 21 imaginari et persuadere sibi potest vitam et opera sua omnino pura et perfecta esse. At lex Dei credentibus bona opera ad eum modum praescribit, ut simul tanquam in speculo nobis commonstret, ea omnia in nobis in hac vita adhuc 25 imperfecta et impura esse, ita quidem, ut cum apostolo fatendum nobis sit: Etsi mihi nihil conscius sum, tamen in eo non sum iustificatus. Quare cum divus Paulus renatos hortatur, ut bona opera faciant, expresse Decalogum eis proponit, et opera sua imperfecta et impura esse ipse ex lege agnoscit. Et David inquit: Viam mandatorum tuorum cucurri. Interim tamen orat: Non intres in iudicium cum servo tuo, quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis 30 vivens.

22 Quomodo autem et qua de causa bona opera credentium (licet in hac vita propter peccatum in carne haerens imperfecta et impura) grata Deo acceptaque sint, hoc non docet lex, quae integram, perfectam et puram omnibusque numeris absolutissimam obedientiam requirit, si modo ea Deo probari debeat. Evangelion vero docet spiritualia sacrificia nostra Deo accepta esse per fidem propter Chri-

3/4 1. bis 7. > x. 4 Rom. 7. > o 5 auch > cd 7 eigene] eine /
12 tuen > z 17 den > k 20 Leben] Glauben B und > x 22 es] ers x
24 sie] in f sie + in cgklrsuz 29 da] daß c 35 cucurri] cucurrit v
36 dem Wege] den Wegen c 37 nicht ins Gerichte] in das Gericht nicht t 43 sein > g
45 ganz] ganzen c f

10 Dei + elegant et

17/8 credentibus >

¹) 1. Kor. 9, 27; Röm. 7, 18. 19.
⁴) Röm. 13, 9; 7, 7—13.

²) Deut. 12, 8. 28. 32.

³) 1. Kor. 4, 4.

⁵) Ps. 119, 32; 143, 2.

„umb Christus willen“, 1. Pet. 2. Ebr. 11.¹
 Soldhergestalt sind die Christen nicht unter
 dem Gesetz, sondern unter der Gnaden, weil
 die Person von dem Fluch und Verdamm-
 nus des Gesetzes durch den Glauben an
 Christum gestreiet, und weil ihr gute Wert,
 ob sie gleich noch unvollkommen und un-
 rein, durch Christum Gott angenehm sein,
 weil sie auch nicht aus Zwang des Ge-
 setzes, sondern aus Verneuerung des Hei-
 ligen Geistes von Herzen willig und un-
 gezwungen tuen, was Gott gefällig ist, so-
 viel sie nach dem innerlichen Menschen neu-
 geboren sein; gleichwohl aber führen sie
 ein stetigen Kampf wider den alten Adam.¹⁵

Dann der alte Adam, als der unstellig,
 streitig Esel, ist auch noch ein Stüd an
 ihnen, das nicht allein mit des Gesetzes
 Lehre, Vermahnung, Treiben und Drauen,
 sondern auch oftermals mit dem Knüttel
 der Strafen und Plagen in dem Gehorsamb
 Christi zu zwingen, bis das Fleisch der
 Sünden ganz und gar ausgezogen und der
 Mensch vollkommlich in der Auferstehung
 erneuert, do er weder der Predig des Ge-
 setzes noch seiner Trauung und Strafen,
 wie auch des Evangelii nicht mehr bedür-
 fen wird, die in dies unvollkommen Leben
 gehören; sondern wie sie Gott von Ange-
 sicht zu Angesicht anschauen, also werden
 sie durch Kraft des einwohnenden Geistes
 Gottes freiwillig, ungezwungen, ungehin-
 dert, ganz rein und völlig mit eitel Freuden
 den Willen Gottes tuen und sich an dem-
 selbigen ewig erfreuen.³⁰

Demnach verwerfen und vordammen wir
 als ein schädlichen und christlicher Zucht,
 auch wahrer Gottseligkeit nachteiligen Irr-
 tumb, wann gelehret wird², daß das Gesetze
 obgemelter Weise und Maß nicht bei den
 Christen und Rechtgläubigen, sondern allein
 bei den Ungläubigen, Unchristen und Un-
 bußfertigen getrieben werden soll³.⁴⁵

Et hac ratione pii non sunt sub
 lege, sed sub gratia, propterea quod ipsa
 persona piorum a maledictione et dam-
 natione legis per fidem in Christum sit
 liberata, et quod bona opera ipsorum,
 etsi imperfecta et impura, Deo propter
 Christum sint accepta et grata, et quod
 non ex coactione legis, sed ex reno-
 vatione spiritus sancti ex animo prompte
 et sponte ea faciant, quae Deo placent,
 quatenus secundum interiorem hominem
 sunt renati. Interim tamen assidue cum
 veteri suo Adamo luctantur.

Vetus enim ille Adam (quasi asinus
 indomitus et contumax) est adhuc etiam
 pars aliqua ipsorum, quae non modo
 legis doctrina, exhortationibus, impulsu
 et comminationibus, verum etiam (quasi
 fuste) plagis et poenis coercenda et in
 obedientiam Christi cogenda est, donec
 carnem peccati prorsus exuamus et homo
 perfecte in beata illa resurrectione reno-
 vetur. Tum vero nec doctrina nec com-
 minationibus et reprehensionibus legis,
 denique ne evangelii quidem praedica-
 tione indigebit; haec enim ad hanc mor-
 talem duntaxat et imperfectam vitam
 spectant. Sed quemadmodum Dominum
 facie ad faciem intuebuntur, ita virtute
 inhabitantis spiritus Dei sponte, sine
 ulla coactione, absque omni impedimento,
 puri prorsus et perfecti maximo cum
 gaudio voluntatem patris coelestis fac-
 cient et in Deo in omnem aeternitatem
 laetabuntur.²⁴

Quare reiicimus et damnamus, ut er-
 rorem perniciosum, qui Christianum di-
 sciplinam solvit et verae pietati adver-
 satur, cum docetur, quod lex (eo modo,
 qui supra explicatus est) non apud pios
 et credentes, sed tantum apud infideles,
 impios et impenitentes urgenda sit.^{W 645}

1 Christus] Christi viele Hss 7 gleich] wohl c e gleich noch] noch wohl d
 noch > f 10 Verneuerung] Vermahnung p q 12 ist > H 16 unstellig] unselig z
 18 mit] | nicht | c 20 Knüttel] Beugel w Brutel y 25 erneuert] verneuert H
 26 Strafen] Strafung x 32 ungezwungen] unbezwungen y 33 völlig] selig p
 gefällig n willig w y 34 Gottes + zu d e x y Konf tuen aus [zu tuen] A
 35 ewig + zu d t Konf 39 und > y 40/1 Irrtumb] Irrtumb m 44 den > g m u
 5 liberata + Quin etiam alias ob causas non sunt sub lege quod bona] quia
 12 tamen + pii 17 adhuc etiam > 23 peccati] peccato depravatam 34 per-
 fecti] sancti

¹) Zusammengesetzt aus 1. Petr. 2, 5 u. Hebr. 11, 4, vgl. 13, 15. ²) Vgl. 3. C.
 S. 962, Anm. 3. ³) Hf t hat hier a. R.: M. F. Illyricus Anno 58 edidit 4 chartas
 nomine Refutatio vanissimi adiaphoristarum commenti de Logo Verbo, narrat ut a.
 1556 se per Wernerum concionatorem Barbiensem Philippo tres quaestiones pro-